

# eisenbahn Modellbahn magazin

Schmalspur-Romantik in H0e



Preßnitztalbahn:  
Wie ein verschwundener  
Streckenteil auf  
Segmenten weiterlebt



EUR 9,20 (A) · CHF 13,50 (CH) · EUR 9,70 (B, LUX) · EUR 9,90 (NL) · DKR 90,95 (DK)



Spessarttrampe, Geislinger Steige und andere DB-Rampenstrecken

## Nachschiebe-Betrieb

Regeln für den Fahrdienst • Abläufe in der Praxis • Tipps für Modellbahner

DR-Dampf in der Lausitz



„Bunkerzüge“:  
Welche Dienste Zittauer 52.80  
ab 1982 an der Neiße versahen

H0-Vergleich  
Schnellzugwagen  
der Bauart 28

Top-Anlagen  
Eindrücke von der  
On traXS 2024

Dieseltriebwagen VT 137



Vierachser in Vorbild  
und Modell



Turmtriebwagen  
DB-701/702 im Porträt

# Eisenbahn-Romantik Reisen 2024

## Besondere Bahnerlebnisse - Dampf, Nostalgie & Technik

**Für Sie inklusive: Komfortreisebus** ab ausgewählten Zustiegsstellen oder individ. Anreise zum Hotel bzw. Fährhafen, begleitete **Bahnfahrten, Eintrittsgelder, Transfers, Hotelübernachtungen** und **Halbpension**.



### Mit Dampf um den Balaton

18.05. - 24.05.2024 ab 1.598 €

- ✓ **Viele exklusive Fotozüge!**
- ✓ 6 (Dampf-)Bahnfahrten inklusive **4 Sonderzügen**
- ✓ Schloss Festetich mit der Modelleisenbahnausstellung

### Schmalspur in der Slowakei

19.06. - 26.06.2024 ab 2.098 €

- ✓ 8 (Dampf-)Bahnfahrten inklusive **3 Sonderzügen**
- ✓ Stadtrundfahrten in **Bratislava** und **Košice**
- ✓ Nat. Verkehrsmuseum Bratislava

### Waldbahnen in Rumänien

18.10. - 27.10.2024 ab 1.998 €

- ✓ 5 (Dampf-)Waldbahnfahrten inkl. **3 Sonderzügen**
- ✓ Stadtführungen durch **Schäßburg, Brasov** und **Sibiu**
- ✓ Klosterbesuch



### Dampf & Diesel Pommern

05.05. - 11.05.2024 ab 1.698 €

- ✓ 3 (Dampf-)Bahnfahrten inklusive **2 Sonderzügen**
- ✓ **Eisenbahndepot Wolsztyn**
- ✓ Schifffahrt Oberlandkanal
- ✓ Stadtführung **Danzig**

### Mittelpolens Eisenbahnen

07.07. - 14.07.2024 ab 1.698 €

- ✓ 6 (Dampf-)Bahnfahrten inklusive **4 Sonderzügen** mit Foto- und **Scheinfahrten**
- ✓ Stadtführungen durch **Warschau, Lodz, Posen**

### Bahnromantik in Südpolen

14.09. - 21.09.2024 ab 1.798 €

- ✓ 6 (Dampf-)Bahnfahrten inklusive **4 Sonderzügen** mit Foto- und **Scheinfahrten**
- ✓ Stadtführungen durch **Krakau** und **Breslau**



### Reisekalender 2024:

05.05. - 11.05. Dampf und Diesel in **Pommern**  
18.05. - 24.05. Schmalspurbahnen um den **Balaton**  
18.05. - 25.05. **Loire** - Dampfbahnen & Schlösser  
29.05. - 04.06. Olsenbande & Bahnromantik in **Dänemark**  
09.06. - 16.06. Gärten-SchlösserDampflok **Südengland**  
19.06. - 26.06. Bahnerlebnisse in der **Slowakei**  
28.06. - 05.07. **Große Panorama-Rundreise Schweiz**  
07.07. - 14.07. **Polen** - Eisenbahnen um Lodz und Posen  
10.08. - 15.08. **Mythos Gotthard - Erlebnisreise Schweiz**

21.08. - 28.08. Schmalspurparadies **Wales**  
31.08. - 07.09. **Große Panorama-Rundreise Schweiz**  
03.09. - 08.09. Dampflokfestival **Niederlande**  
11.09. - 16.09. Mit **Stehkessel-Dampflok** auf die **Rigi**  
14.09. - 21.09. Schmalspur in **Schlesien u. poln. Galizien**  
19.09. - 24.09. **Ostfriesland** - Küstenbahnen und Mee(h)r  
24.09. - 01.10. Museumsbahnen **Nordengland**  
28.09. - 04.10. **Furka & Demontage Steffenbachbrücke**  
08.10. - 13.10. Dampflok und Tagebau in der **Lausitz**  
14.10. - 21.10. Eisenbahnträume auf der **Isle of Man**  
18.10. - 27.10. **Rumänien** - Waldbahnen u. Siebenbürgen

**Maertens - Meine Reisewelt GmbH**

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



☎ **0351 - 56 39 39 30**

[facebook.com/EisenbahnRomantikReisen](https://facebook.com/EisenbahnRomantikReisen)  
[www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de](http://www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de)



# Das *Ende* der *Wende*

*Der Bundeshaushalt 2024 sieht deutlich weniger Mittel für den Schienengüterverkehr vor. Die Sparrunde trifft den ohnehin kriselnden Sektor zur Unzeit* Florian Dürr

**E**rinnern Sie sich noch an die Verkehrswende? Es gab einmal eine Zeit, in der man tatsächlich Bestrebungen verfolgte, die Mobilität nachhaltiger zu gestalten. Die Schiene profitierte davon. Große Summen flossen in das geschrumpfte Netz, man kaufte neue Züge, setzte auf mehr Güter auf der Schiene. Aber so, wie es jetzt aussieht, werden wir in einigen Jahren unseren Kindern und Enkeln von diesen seligen Zeiten erzählen.

Das Ende der Verkehrswende besiegelt der Ende Januar 2024 beschlossene Bundeshaushalt für 2024. Die Mittel für den Bahn-Sektor sind darin massiv gekürzt. Damit reagierte die Koalition auch auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023 zum zweiten Nachtragshaushalt 2021, welches ein enormes Loch in die Kasse des Bundes riss, weil nun rund 60 Milliarden Euro – ursprünglich zur Abfederung negativer Effekte durch die Covid-19-Pandemie gedacht – nicht mehr ohne Weiteres zur Verfügung stehen.

Auf der Strecke blieben die Gelder für den Ausbau der Bahn-Infrastruktur und die Digitalisierung des Streckennetzes. Und auch die margschwachen Güterbahnen müssen erhebliche Einschnitte bei den Förderungen hinnehmen. Die Sparrunde trifft einen ohnehin kriselnden Sektor zur Unzeit: Die Bahnen kämpfen mit gestiegenen Produktionskosten und Personalmangel, sie erreichen im Güterverkehr nicht mehr

die Transportleistungen der Vor-Corona-Jahre und kämpfen im Personenverkehr mit den Herausforderungen durch das Deutschlandticket.

Klar ist, dass es gegenwärtig beileibe kein Kinderspiel ist, einen soliden Haushalt auf den Weg zu bringen. Und die Zeiten bleiben herausfordernd: Vor allem der Verteidigungsetat dürfte künftig noch mehr Ressourcen für sich vereinnahmen. Es zeichnet sich ab, dass der Gürtel womöglich noch enger geschnallt werden muss und opulente Pläne wie jene für den Ausbau der Vogelfluglinie Lübeck – Puttgarden deutlich abgespeckt werden müssen.

Ob das so klug ist? Unsere Kinder und Enkel werden fragen, warum man mit dem Bahnwesen ausgerechnet dem einstigen Hoffnungsträger der Verkehrswende den Hahn abdrehte. Schließlich durchkreuzt solches Handeln erfolgreiche Bemühungen der vergangenen Jahre um nachhaltige Mobilität und mehr Güter auf der Schiene.

Überfüllte Autobahnen, klimatische Notstände, knappe Ressourcen scheinen bei all dem weit weg. Wer diese Krisenszenarien erlebt (heute oder später), wird wissen wollen, warum man in Zeiten wie jetzt genau hier wieder den Rotstift angesetzt hat. Und wie möchten die Verantwortlichen dann erklären, dass nicht am falschen Ende gespart wurde?



**Florian Dürr, Chefredakteur**

**Train Safe®**

## Das perfekte Depot für deine Züge!

Präsentieren. Aufbewahren. Schützen. Transportieren.



[www.mein-train-safe.de](http://www.mein-train-safe.de)



HLS Berg GmbH & Co. KG | Alte Eisenstraße 41, 57258 Freudenberg | info@train-safe.de | 0 27 34 - 47 99 94 0

# 36-44 Nachschieben bei der DB: Regeln, Betrieb und Tipps für Modellbahner



Georg Wagner

## ■ Im Fokus

### 12 Flotter Fernverkehr im VT 137

Unter der Baureihenbezeichnung VT 137 wurden bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft ab den 1920er-Jahren verschiedene vierachsige Triebwagen zusammengefasst, teils um Bei- und Steuerwagen ergänzt und auch als Triebzüge eingesetzt. Wir porträtieren die verschiedenen Vorbild-Bauarten und zeigen, was es geschichtlich an derartigen VT-Modellen gab und welche Typen in den letzten Jahren hinzugekommen sind

## ■ Eisenbahn

### 22 Bild des Monats

Ein Meridian der Bayerischen Oberlandbahn unterwegs auf der Braunauer Brücke im frühlinghaften München

### 24 Entlang der Schiene

Aktuelle Kurzmeldungen von den Bahnen in Deutschland, Europa und der Welt

### 36 Rampenfahrt mit vereinten Kräften

Bis heute werden bei der DB AG Züge auf bestimmten Rampenstrecken nachgeschoben. Die technischen Rahmenbedingungen haben sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt

### 46 Pechvogel auf Loco Buggys

Der bei einem Unfall beschädigte LINT VT 118 gelangte auf Loco Buggys zur Bentheimer Eisenbahn nach Nordhorn

### 48 Kohlependel nach Hirschfelde

Das Kraftwerk „Friedensgrenze“ in Hirschfelde erhielt ab 1982 wieder Kohle aus der DDR. Das sorgte für eine Rückkehr des Güterverkehrs auf die Neißetalbahn

### 52 Die mit der Leiter

Die DB beschaffte die Baureihe 701/702 in großer Zahl als Regelturmtriebwagen. Ihre Grundkonstruktion basierte auf den Uerdinger Schienenbussen

### 55 Der besondere Zug

Manchmal genügt im Reisezugbetrieb nur ein Wagen. Zwischen Saalfeld und Blankenstein (Saale) waren solche Kurzzüge zeitweise Standard

## ■ Modellbahn

### 6 Utrechter Ausstellungsrundgang

Wir waren während der On traXS in Utrecht für unsere Leser dabei und haben mit Kamera und Notizblock die besten Schaustücke dieser Messe in Kurzporträts für Sie festgehalten

### 56 Baureihe 23<sup>10</sup> von Zeuke

Ab 1956 stellte die DR die Neubau-23<sup>10</sup> in Dienst. Drei Jahre später folgte von Zeuke aus Berlin das entsprechende TT-Modell

### 60 Haltepunkt Sieltief in Z

In unserer Serie von Anlagenporträts aus Anlass „75 Jahre DB“ stellen wir eine Heimanlage mit norddeutschen Motiven vor



Gunnar Selbmann

Michael U. Kartusch-Leichsenring



**82–88** HO-Modelltest der 28er-Reisezugwagen von Liliput, Märklin/Trix und Roco

**106–112** Die Preßnitztalbahn im unteren Abschnitt als HOe-Nachbildung zu Zeiten der Reichsbahn



Jürgen Albrecht

**12–21** In den Nenngrößen HO, TT und N finden Modellbahner diese Modelle des VT 137

**52–54** Die Baureihen 701/702 waren die Regeltriebwagen der Deutschen Bundesbahn



Willi Marotz/Eisenbahnstiftung

**60–63** Der DB-Haltepunkt Sieltief greift in Z die norddeutsche Bahnthematik auf



Rudolf Heym

**48–51** Imposant mit Dampf und Diesel: Im Neißetal lebte in den frühen 80er-Jahren der Güterverkehr zum Kraftwerk Hirschfelde auf



MM

- 64** Neu im Schaufenster  
Aktuelle Fahrzeugmodelle, Zubehör- und Technikprodukte in kurzen Besprechungen
- 74** Betriebsabläufe wie in echt  
Auf der HO-Vorführanlage der Lehrwerkstatt im Eisenbahn-Museum Darmstadt-Kranichstein lernen Vereinsmitglieder und Gäste das Einmaleins des Eisenbahnbetriebes kennen

- 80** Handregler aus den USA  
Mit dem digitalen Realistic-Fahrregler „ProtoThrottle“ fühlt sich der Bediener wie im Führerstand einer nordamerikanischen Diesellokomotive
- 82** D-Zug-Klassiker im Test  
HO-Modelle der D-Zugwagen-Bauart 28 in der Nenngröße HO von Liliput, Märklin/Trix und Roco im Vergleich untereinander und gegenüber den entsprechenden Vorbild-Gattungen

- 106** Besuch bei der Preßnitztalbahn  
Diese HOe-Segmentanlage entführt den Betrachter auf den unteren Abschnitt der einstigen Preßnitztalbahn mit Zughalften in den Bahnhöfen Großrückerswalde und Streckewalde



Georg Wagner

**Titelbild:** Laufach war Dreh- und Angelpunkt des Schiebebetriebs auf der Spessarttrampe. Am 23. Mai 1980 wartet dort 194 582 auf den nächsten Schubdienst, während 150 139 mit einem Güterzug in den Bahnhof einfährt

**Service**

- 92 Buch & Film
- 93 Leserbrief
- 98 Kleine Bahn-Börse
- 98 Fachgeschäfte
- 104 Veranstaltungen/ Termine/TV-Tipps
- 114 Vorschau/Impressum

■ Eindrücke von der Modellbahn-Ausstellung „On traXS“ Mitte März in Utrecht

# Erstklassige Anlagen

## vor historischer Eisenbahn-Kulisse

*Alljährlich im Frühjahr laden die Mitarbeiter des Eisenbahnmuseums und das niederländische „Team Mitropa“ alle Bahnenthusiasten nach Utrecht ein und versprechen eine Ausstellung von Schaustücken besonders hoher Qualität. Davon wollten wir uns am 15. März bei der 15. Auflage überzeugen*



**E**in ähnliches Konzept wie in Utrecht kennen in Deutschland eigentlich nur die 1-Fans von ihrer Spezialmesse, die einst im Technik-Museum Sinsheim stattfand und seit geraumer Zeit im benachbarten Speyer veranstaltet wird – das nächste Mal übrigens am 16./17. November 2024. Auch hier sind die ausgestellten Modellbahnschaustücke von Vereinen und Privaten sowie die meisten Händlerauslagen zwischen den Museumsexponaten positioniert. Das ermöglicht den Besuchern das Schauen und Bestaunen der Modelle als auch einen Rundgang durch die Dauerausstellung mit historischen Fahrzeugen aller Bereiche.

Das Utrechter Konzept ist durchaus ähnlich, allerdings liegt hier der Schwerpunkt weniger auf den Verkaufsständen von Modellbahn-Herstellern und -Fachhändlern, sondern ganz klar auf den zwischen den historischen Schienenfahrzeugen platzierten Modellbahnanlagen als auch auf den angebotenen Workshops des „Teams Mitropa“ zu den Themen Fahrzeug- und

Gebäudemodellbau, Laser-cut-Technik und 3D-Druck, Farbgebung und Patinierung sowie Landschaftsgestaltung. Doch auch einige der anwesenden Firmen bzw. deren Handelsvertreter boten angewandte Praxistipps oder Aktionsfelder für den Nachwuchs – und davon war auf dieser Messe überraschenderweise reichlich samt Eltern oder Großeltern unterwegs.

Klarer Publikumsmagnet waren natürlich die 25 Anlagen ganz verschiedener Themenbereiche und Nenngrößen von Z bis G. Verteilt in kleinen Gruppen über die Museumshalle und einen Nebenraum boten sie Abwechslung, Aha-Effekte und auch den Erfahrungsaustausch mit den Erbauern und Vorführern, die bereitwillig ihre Bastelmethoden erläuterten oder den Betriebsablauf schilderten. Mit all diesen Aktionen war ein Messtag schon ganz gut ausgefüllt – doch hat wohl keiner der Besucher es versäumt, nicht auch das Eisenbahnmuseum selbst zu erkunden, die drei Erlebniswelten zu besuchen und im Außengelände die Vielzahl an Fahrzeugen, Ladeeinrichtungen und das Stellwerk zu inspizieren. Für uns waren die sieben Stunden jedenfalls knapp bemessen, doch haben wir reichlich Material mitgebracht, was wir Ihnen auf den nächsten Seiten präsentieren möchten. PW

### Auf der Miniaturbahn durch den Park

**D**er Niederländer Huib Maaskant ist eher Künstler als Modellbahner – jedenfalls fällt es ihm leicht, beide Bereiche geschickt zu kombinieren. Das von ihm präsentierte Betriebsdiorama ist im Maßstab 1:22,5 gehalten und zeigt eine Schlosserwerkstatt, deren Vorlage im Utrechter Museum ausgestellt ist. Doch der Clou des Schaustücks liegt eher hinter dem Gebäude, wo eine

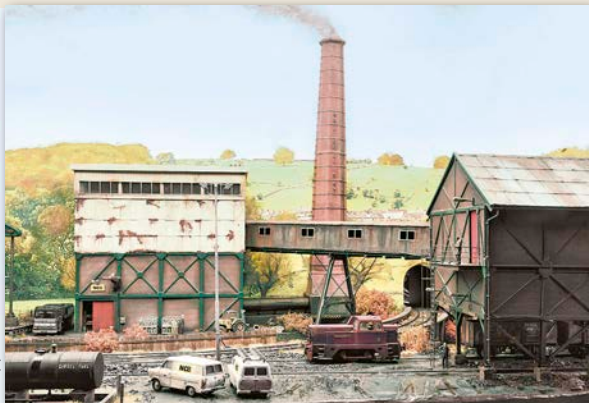


Mitfahrereisenbahn, die auf Z-Gleisen und -Fahrzeugen basiert, durch eine kleine Parkanlage rollt, während im Vordergrund ein Modellbahner versucht, eine entgleiste Schleppenderlok wieder in die Spur zu bringen – flankiert von den guten Ratschlägen seines Clubkameraden und einer aus dem Fenster schauenden Frau.

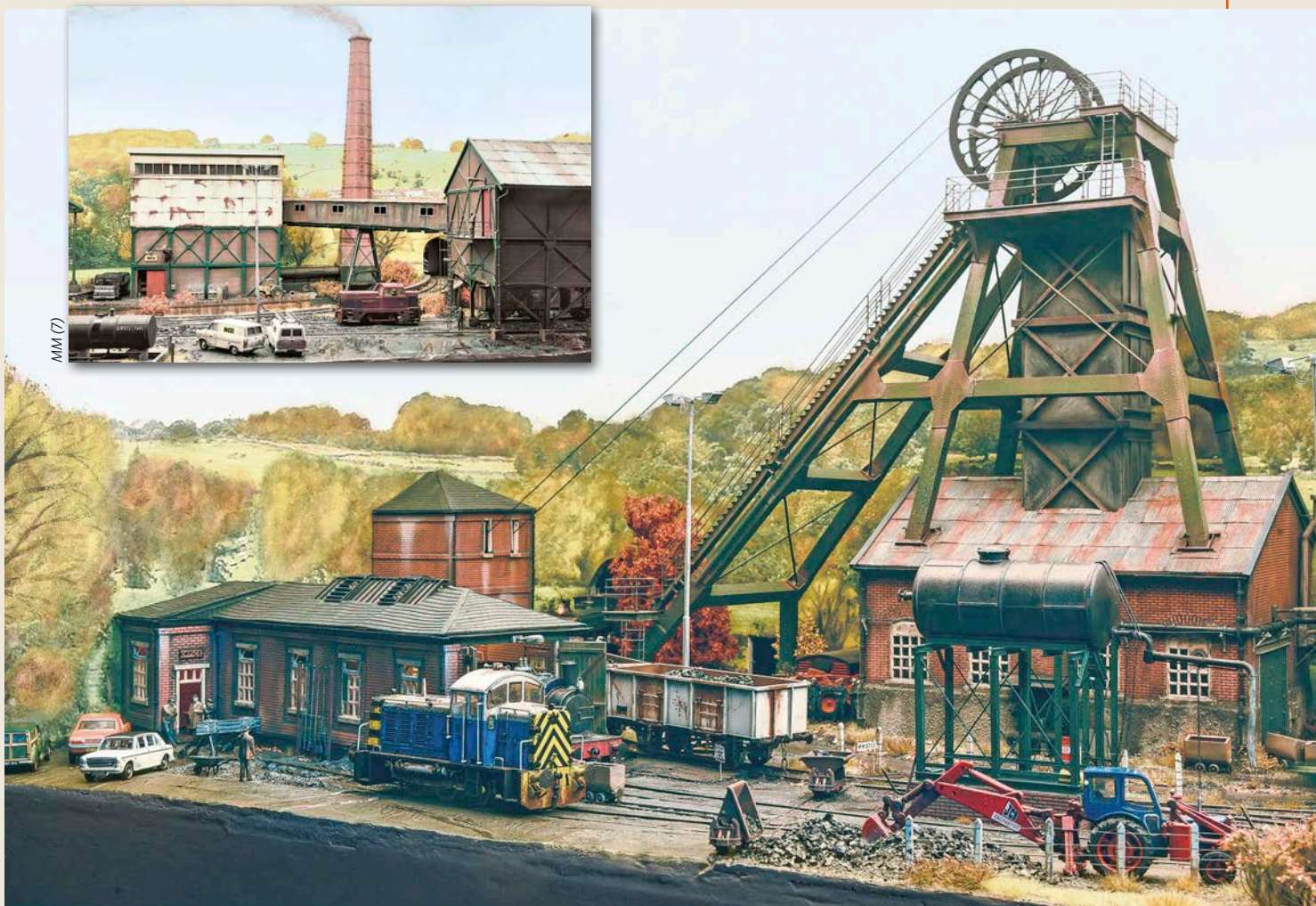


## Zeichenbahn mit grummelnden Diesellokomotiven

Während sein Vater begeisterter 1-Bahner ist, hat sich Robbert Jan de Vries lieber der Nenngröße HO verschrieben. Sein Zeichenbahn-Diorama „The R & J Colliery“ basiert auf einem englischen Vorbild und zeigt nachgestaltete Originalmotive, wie sie während der Epoche III in Cornwall zu finden waren. Zu dieser Zeit waren die Fördertürme noch aktiv, wurde das Grundwasser mit großen Pumpen heraufgeholt und die Kohle nach mühsamer Aufbereitung in Silos gespeichert und später in bereitstehende Güterzüge umgeschlagen. Das alles passiert hier mit langsam fahrenden Dieselloks samt eindrucksvollem Digital-sound, während ab und an ein altes Dampfross durchs Bild rollt und an frühere Zeiten erinnert.



MM (7)





### Schmalspurtrasse mit Anschluss zur Fabrik

Der Modellbauer Sylvain Costes hat sich auf HOe spezialisiert und zeigte eine thematisch zweigeteilte Modellbahnanlage: Im Mittelpunkt steht die Nadeln herstellende Fabrik „Etablissements Alphonse“, die über eine Werkbahn verfügt, sodass alle ankommenden bzw. abgehenden Güter über die Schienen rollen. Das erfordert natürlich einen ausgiebigen Rangierverkehr auf dem Industriegelände, wobei eine

Drehscheibe für die Verteilung der Wagen auf die Strahlengleise sorgt. Hinter der Fabrik wurde noch ein Gleisoval verlegt, auf dem Personenzüge eingesetzt werden und von dem aus der Fabrikanschluss mit Übergaben bedient wird. Die dafür notwendigen Fahrzeuge stehen in einem Schattenbahnhof abrufbereit.



### Mit der Tram über Land nach Lillo

Nördlich von Antwerpen gab es einst einen Straßenbahnbetrieb unter Regie der nationalen Gesellschaft für Lokalbahnen, die das Ziel verfolgte, die ländlichen Gebiete verkehrstechnisch miteinander zu verbinden. Auch die Gemeinde Lillo profitierte hiervon und diente dem belgischen Verein MOBOV als Ideenspendler für seine HOm-Tramanlage. Die Linie verläuft vom Schattenbahnhof zum Hafen. Im Gleisverlauf gibt es eine Ausweichstelle für Zugbegegnungen, im Areal des Hafens obendrein zwei Anschlussgleise für den Güterverkehr. Vorhanden sind außerdem ein als Yachtclub genutztes Lagerhaus, ein Café mit vorgelagerter Haltestelle sowie ein historisches Zollhaus – alles komplett in Eigenbau aus Karton- und Kunststoffteilen erstellt.

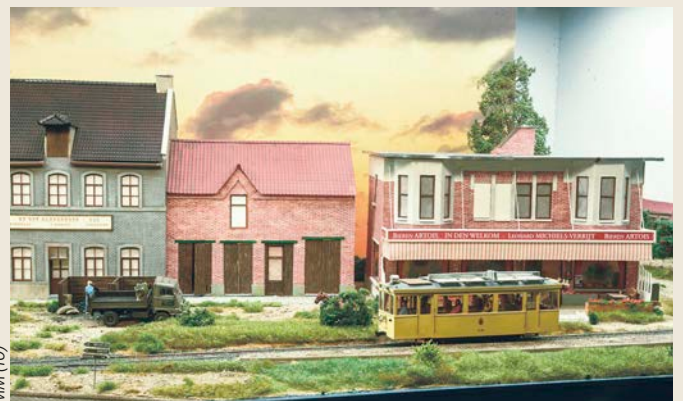
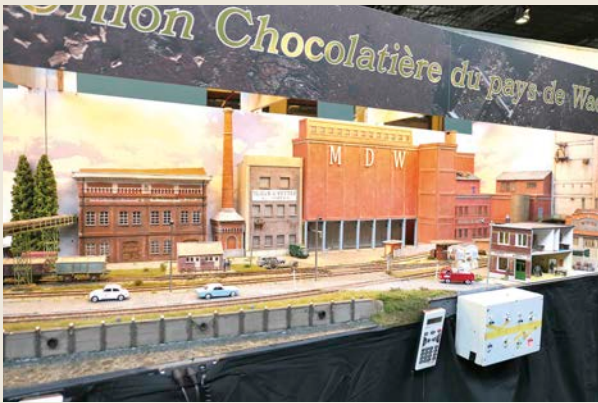






### Zwei Fabriken als Thema einer Rangieranlage

Mit zwei beeindruckenden Anlagen waren die Mannen des Vereins „Het Spoor“ nach Utrecht gereist. Während auf einer kleineren Anlage interessierte Besucher ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und bei Erfolg ein Rangierdiplom erwerben konnten, war die lang gestreckte O-Anlage rechts daneben zwei Industriethemen gewidmet: Eine Schokoladenfabrik mit Gleisanschluss nahm den linken Teil in Anspruch, während im leicht abgewinkelten rechten Teil eine Malzfabrik die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zog. Das Getreide für die Verarbeitung wird mit Schiffen im vorgelagerten, allerdings nur angedeuteten Hafen angeliefert, abgesaugt und über ein Rohrsystem zur Fabrik befördert. Nach dem Verarbeiten kommt das Malz in Silos, ehe es auf Güterwagen verladen und über die Schiene abgefahren wird.



### Trambetrieb zwischen Brauerei und Ortschaft

Das „Spoor-O-Team“ aus Mechelen/Belgien stellte eine originelle und nach Vorbild gebaute Straßenbahnanlage aus, wobei die Trasse in Om nach meterspurigem Original verlegt wurde. Die darauf verkehrenden Straßenbahnfahrzeuge und schmalspurigen Güterzüge basieren genau wie sämtliche Gebäude auf konkreten Situationen unweit des Örtchens bzw. in Kampenhout. Auch wenn die Kraftfahrzeuge etwas anderes nahelegen, entspricht die Brauerei dem Zustand der 1930er-Jahre. Sie wurde genauso komplett selbst gebaut wie alle anderen Gebäude des Schaustücks. Der Name „Witlov“ dieser Anlage wird damit begründet, dass diese Region schon immer ein bevorzugtes landwirtschaftliches Anbaugelände für Chicorée ist, was natürlich auch im Modellbau mit den entsprechend nachgebildeten Gemüsebetten unter Wellblechdächern berücksichtigt wurde.





### PKP-Dampfzüge in idyllischer Nebenbahnstation

Der polnische Bahnhof Wysoka Gorzowska – zu deutsch Hohenwalde – ist Thema dieser HO-Anlage des Vereins „Polska Makieta Modułowa“, wobei der Modellbauer Tomasz Florczak hierbei federführend war. Dessen Vorfahren haben auf dieser Station gearbeitet bzw. in der Nähe gewohnt. Was Wunder, dass ihm das Sujet nahelag und er die Situationen während der Epochen III/IV mit Akribie umsetzte. Dampfloks waren damals das vorherrschende Traktion für die

Personen- und Güterzüge – nicht nur auf dieser Bahnlinie, sondern in ganz Polen. Zweites Thema der Anlage ist die Holzgewinnung und -verladung auf die Bahn, wobei Letzteres während unseres Besuches an der Anlage leider nicht vorgeführt wurde, weil der Zugverkehr für das Publikum stets attraktiver ist als langwierige Rangierabläufe.



### Traumhafter Ausschnitt aus den Wäldern Ontarios

Der Modellbauer Maurice Kleverwal zeigte ein nur kleines HO-Betriebsschaustück mit durchfahrenden Zügen, das allerdings dessen landschaftsbauliche Meisterschaft unter Beweis stellte. Dargestellt wird ein kleiner Ausschnitt aus Ontario/Kanada mit nur wenigen Gebäuden, dafür jedoch mit reichlich Grün in allen möglichen Höhen und Farbnuancen. Der Schattenbahnhof hinter dem Diorama weist drei Gleise auf, damit der Zugverkehr auch genügend Abwechslung bietet. Da ich letzten Herbst erst touristisch in Kanada war und schöne Erinnerungen an verschiedene Wanderungen und Bahnbegegnungen in den Rocky's habe, küre ich diese Anlage zu meinem persönlichen Favoriten!

